

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 124 (1998)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Ausschreibung des Bundesamtes zur Förderung des kollektiven Individuums (BUFÖKOI)  
**Autor:** Escher, Sandra / Fehr, René  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-598840>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die zunehmende Resignation der Schweizer Bürgerinnen und Bürger hat die Landesregierung dazu bewogen, einen historisch einmaligen Schritt zur Förderung des allgemeinen Wohlbefindens zu unternehmen.

Um den kollektiven Individualismus, den Lebensgeist sowie die künstlerische Schaffenskraft des Volkes anzuregen, hat per sofort jeder, jede und jedes Ding, mit Wohnsitz in der Schweiz, das Recht auf seine persönliche Strophe in der Landeshymne.

Mit diesem wegweisenden Schritt soll ein Zeichen in stürmischer Zeit gesetzt werden. Geduckte Hälften sind nichts für Helvetia 2000. Was wir wollen, sind stramme Patrioten, die ihrem Land beim Einzug ins nächste Jahrtausend trotz aller Widrigkeiten die Fahnenstange halten.

Arbeit, Wohlstand, Kinder- oder Autoreichtum kann der Bund nicht mehr garantieren, dafür aber die basisdemokratische Meinungsfreiheit. Und diese ist mit der Aktion des BUFÖKOI gewährleistet.

Lange genug wurde die Faust im Sack gemacht. Dank diesem historial-unikalen Schritt werden alle endlich einmal öffentlich ihren Kropf leeren können. Gelebter Föderalismus anstelle von Magengeschwüren heisst die zukünftige Devise.

Tritt durchs Neat-Loch daher,  
siehst die Schweiz im Brummimmeer,  
Dank oh Dank, Du hehler deutscher Mann!  
Wenn der Alpenfirn sich rötet,  
sind wieder Kind und Tier getötet,  
unsere fromme Seele ahnt,  
unsere fromme Seele ahnt,  
Mammon im hehren Vaterland,  
Mammon (den Herrn) im hehren Vaterland.  
(Für die ASTAG/Michel Crippa)

Kommst in grün, weiss, gelb dahер,  
siehst Du nur noch Feindesheer,  
Du allmächtig waltende, rettende Partei!  
In kristallener Nacht mit vielen Grauen,  
können wir Dir kindlich vertrauen.  
Ja, die Schweizer Seele ahnt,  
unsere Schweizer Seele ahnt,  
Ausländer raus aus dem hehren Vaterland,  
Ausländer raus aus dem hehren Vaterland.  
(Für rechte Patrioten)

Fährst im Börsenboom dahher,  
bringst uns mehr und mehr und mehr,  
von Dir Du allmächtiger Geldersegner!  
In der Banken lichten Räumen,  
lässt sich selig von Reichtum träumen.  
Unsere dankende Seele ahnt,  
unsere dankende Seele ahnt,  
mehr Entlassene im hehren Vaterland,  
noch mehr Entlassene im hehren Vaterland.  
(Für Share-Holders)

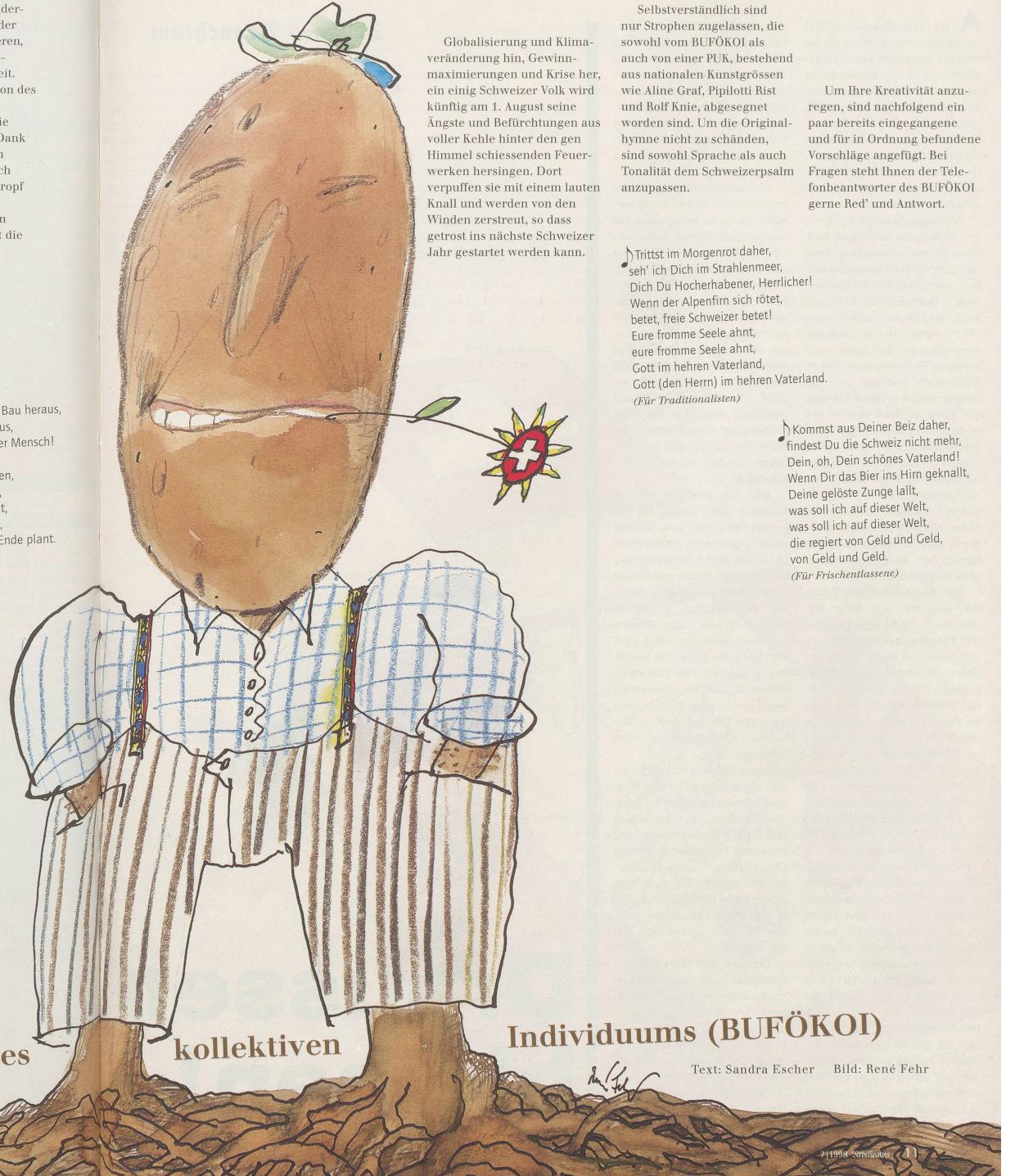
Globalisierung und Klimaveränderung hin, Gewinnmaximierungen und Krise her, ein einig Schweizer Volk wird künftig am 1. August seine Ängste und Befürchtungen aus voller Kehle hinter den gen Himmel schiessenden Feuerwerken hersingen. Dort verpuffen sie mit einem lauten Knall und werden von den Winden zerstreut, so dass getrost ins nächste Schweizer Jahr gestartet werden kann.

Selbstverständlich sind nur Strophen zugelassen, die sowohl vom PUK als auch von einer PUK, bestehend aus nationalen Kunströssen wie Aline Graf, Pipilotti Rist und Rolf Knie, abgesegnet worden sind. Um die Originalhymne nicht zu schänden, sind sowohl Sprache als auch Tonalität dem Schweizerpsalm anzupassen.

Trittst im Morgenrot dahher,  
seh' ich Dich im Strahlenmeer,  
Dich Du Hocherhabener, Herrlicher!  
Wenn der Alpenfirn sich rötet,  
betet, freie Schweizer betet!  
Eure fromme Seele ahnt,  
eure fromme Seele ahnt,  
Gott im hehren Vaterland,  
Gott (den Herrn) im hehren Vaterland.  
(Für Traditionalisten)

Kommst aus Deiner Beiz dahher,  
findest Du die Schweiz nicht mehr!  
Dein, oh, Dein schönes Vaterland!  
Wenn Dir das Bier ins Hirn geknallt,  
Deine gelöste Zunge lällt,  
was soll ich auf dieser Welt,  
was soll ich auf dieser Welt,  
von Geld und Geld.  
(Für Frischentlassene)

## Ausschreibung des Bundesamtes zur Förderung des



Text: Sandra Escher Bild: René Fehr